

Niederösterreich

Donnerstag | 5. Dezember 2019 | www.kurier.at/chronik

KURIER

19

Meistgesuchte Frau gefasst
63-jährige Millionenbetrügerin
war seit Jahren untergetaucht.

→ SEITE 24

Keine Widmung für Breitspur-Terminal

Bezirk Bruck/Leitha. 33 Gemeinden der Region wollen das Projekt als Baubehörde in die Schranken weisen

VON KATHARINA ZACH
UND MICHAEL PEKOVICS

Im Kampf gegen ein mögliches Breitspur-Terminal im Bezirk Bruck/Leitha greifen die Gemeinden nun zu harten Bandagen. Alle 33 Kommunen des Bezirks werden im Dezember Resolutionen verabschieden, in denen festgehalten wird, für das Projekt keine Grundstücke umwidmen zu wollen. „Es wird keine Flächenwidmung geben“, erklärt Jürgen Maschl (SPÖ), Bürgermeister von Schwadorf und Vorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeindevertreter.

Wie berichtet, wurden im Umweltbericht zur Verlängerung der Breitspurbahn in Richtung Westen, samt 150 Hektar großem Terminal und ebenso großem Logistikzentrum fünf mögliche Standorte in den Bezirken Bruck/Leitha und Neusiedl/See genannt.

Bereits vor Bekanntwerden der Varianten war der Widerstand in der Region



Breitspurbahn: Interessenskonflikt zwischen Wirtschaft und Bürgern

groß. Im Frühjahr sprachen sich die SPÖ-geführten Gemeinden gegen das Projekt aus. Ende Oktober gab dann auch das Land Niederösterreich bekannt, das Vorhaben nicht unterstützen zu wollen. Das parteiübergreifende Argument im Bezirk: Die Region sei bereits jetzt stark belastet. „Die Leute hier haben ein Recht auf Lebensqualität, die mit der wirtschaftlichen Entwicklung mithält“, sagt Landtagsabgeordneter Gerhard Razborcen (SPÖ).

Mit den Beschlüssen in den Gemeindegremien wollen

die Bürgermeister nun einem möglichen Projekt das Wasser abgraben. Denn während sie keinen Einfluss auf eine mögliche Trassenführung der Breitspurbahn haben, braucht es für die Errichtung von Terminal und Logistikzentren die Kommunen als örtliche Baubehörden, erklärt der Bürgermeister von Wolfsthal, Landtagsabgeordneter Gerhard Schödlinger (ÖVP).

„Wenn kein Grund zur Verfügung gestellt wird, ist das Projekt nicht umsetzbar“, meint er. In seiner Gemeinde soll die Resolution am

Dienstag beschlossen werden, in der SPÖ-regierten Bezirkshauptstadt Bruck/Leitha ist es am Montag soweit. Generell fordert die SPÖ Niederösterreich, das Bahn-Projekt „Neue Seidenstraße“ aus dem Regierungsprogramm zu streichen.

Rote Karte

Ziel des Vorhabens ist es, die Breitspurbahn aus China, die derzeit im slowakischen Košice endet, bis nach Österreich zu verlängern. Bis Mitte November konnten Stellungnahmen zum Umweltbericht



Transport von rund 21,5 Millionen Tonnen Gütern jährlich zu rechnen. Ein Drittel davon würde über die Straße weitertransportiert. Dies bedeute rund 266.000 zusätzliche Lkw-Fahrten. 56 Güterzüge würden täglich am neuen Terminal ankommen. Das könnte Auswirkungen auf den Pendlerverkehr haben. Das Land Burgenland plant sogar den Gang zum Höchstgericht.

Wie geht es weiter?

Derzeit werden die eingehenden Stellungnahmen behandelt. Wenn das Verkehrsministerium das Projekt positiv bewertet, wird dem Vorschlag der ÖBB, die Strecke Wien-Kittsee zur Hochleistungsstrecke zu erklären, gefolgt. Baugenehmigung ist das aber noch keine. Das erlaubt der ÖBB lediglich, die Planungen fortzusetzen und nach einer Trasse zu suchen. Weitere Verfahren wie etwa eine Umweltverträglichkeitsprüfung, sind dann notwendig.

Die Gegner befürchten, von einer Verkehrslawine überrollt zu werden. Wie Landesrat Ludwig Schlieritzko (ÖVP) kürzlich erklärte, sei durch den Ausbau mit dem

Lesen Sie bitte diesen Bericht durch!

Denken Sie einmal darüber nach!

Reden Sie mit den Allentsteiger Politikern darüber! Lassen Sie sich nicht abfertigen, mit dem Wort Utopie, das machen Funktionäre gerne, weil sie dann ihre Ruhe haben!!

Wenn Sie zur Ansicht kommen, ein Terminal im Raum Allentsteig wäre richtig für die Zukunft der Jugend, dann suchen Sie Verbündete in Allentsteig und setzen Sie sich bei der Gemeinde Allentsteig dafür ein, dass sie aktiv wird! Damit sie sich darum öffentlich bewirbt! Volksbegehren organisieren!

Die Volxzeitung will Sie unterstützen! Schreiben Sie uns! Wir machen gerne bei einer Aktivgruppe mit! Zeigen Sie einmal Mut und privates Engagement für Allentsteig! NICHTS ist umsonst!

redaktion@volxzeitung.at